

# STATISTISCHE BERICHTE



3 L 8 VI 4

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/65/8

Erschienen am 12. Dezember 1960

**Absatz von Salz im Rechnungsjahr 1959**  
(1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960)

## Inhalt

Seite

Textbericht	
I. Vorbemerkungen .....	3
II. Herstellungsbetriebe .....	3
III. Versteuerung von Salz .....	4
IV. Steuerfreie Lieferung von Salz	
A. Inlandabsatz .....	5
B. Ausfuhr .....	8
Anhangtabelle .....	9

## I. Vorbemerkungen

Im Berichtszeitraum erhielt das Salzsteuergesetz seine zur Zeit geltende Fassung vom 25. Januar 1960 (BGBl. I S. 50). Unter dem gleichen Datum wurden dazu die Durchführungsbestimmungen (BGBl. I S. 52) einschließlich Salzsteuer-Befreiungsordnung erlassen, die am 1. 4. 1960 in Kraft traten. Durch den BdF-Erlaß vom 3. Februar 1960 über die Dienstanweisung zum Salzsteuergesetz in der Fassung vom 25. Januar 1960 und seinen Durchführungsbestimmungen sind auch Form und Inhalt der Salzsteuerstatistik im Rahmen der Vereinfachung der Versteuerung geändert worden. Diese Maßnahme hat sich bereits auf den Statistischen Bericht für das Rechnungsjahr 1959 ausgewirkt. Insbesondere werden die Herstellung von Salz und die Gliederung der ohne Vorgällung steuerfrei abgelassenen Salz mengen nach Verwendungszwecken nicht mehr nachgewiesen. Das Saarland ist in die statistischen Nachweisungen ab 6. Juli 1959 einbezogen.

## II. Herstellungsbetriebe

In der statistischen Erfassung der Betriebe ist insofern eine Änderung eingetreten, als bisher die einzelnen Werke, getrennt nach Staats- und Privatbetrieben, nachgewiesen wurden, während jetzt die Herstellungsbetriebe im Sinne des § 4 Salz StDB 1) gemeldet werden.

Im Rechnungsjahr 1959 gab es 40 Herstellungsbetriebe, von denen allein 18 auf die Salinen entfielen. In der Gruppe Steinsalzwerke, Müttensalzwerke und Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz arbeitete ein Betrieb weniger als im Vorjahr. Das Land mit den meisten Herstellungsbetrieben war Niedersachsen (15), dicht gefolgt von Baden-Württemberg (13). In Saarland lag kein Herstellungsbetrieb.

1. Arbeitende Betriebe  
in Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Land Betriebsart	Rechnungsjahr			
	1956	1957	1958	1959
	nach Ländern			
Niedersachsen .....	19	18	16	15
Baden-Württemberg .....	11	11	12	13
Bayern .....	5	5	5	4
Nordrhein-Westfalen .....	6	4	4	4
Übrige Länder .....	8	4	4	4
Zusammen .....	41	42	41	40
	nach Art der Herstellung			
Steinsalzwerke, Müttensalzwerke und Werke mit Nebengewinnung von Steinsalz .....	13	12	11	10
Hersteller von chemisch reinem Salz und Chemische Werke mit Nebener- zeugung von Salz .....	4	4	5	5
Salinen .....	18	18	18	18
Solwerke und Werke mit Nebenge- winnung von Salzsole .....	6	8	7	7

1) Danach umfasst ein Herstellungsbetrieb auch Anlagen und Räume, die betriebstechnisch dazugehören und durch Rohrleitungen oder ortsfeste Transportanlagen damit verbunden sind.

### III. Versteuerung von Salz

Die versteuerte Salzmenge stellt im wesentlichen den Verbrauch von Speisesalz dar. Die versteuerte Menge ist seit 1958 geringer geworden. Im Rechnungsjahr 1959 wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) 312 669 t Salz versteuert, das sind 1,4 vH weniger als im vorangegangenen Rechnungsjahr. Der größte Rückgang lag mit 1,8 vH beim Stein- und Hüttensalz. 45 412 dz wurden in das Erhebungsgebiet eingeführt gegenüber 9 297 dz im Rechnungsjahr 1958. Im Saarland wurden ab 6.7.1959 3 441 t Speisesalz versteuert, so daß sich die Gesamtmenge auf 316 110 t belief.

#### 2. Versteuerung von Speisesalz in den Rechnungsjahren 1956 bis 1959

Salzart	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)								Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
	1956		1957		1958		1959		1959 <sup>1)</sup>	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz	150 230	46,3	151 642	45,5	137 994	43,5	135 506	43,3	135 831	43,0
Stadesalz <sup>2)</sup> .....	174 149	53,7	181 276	54,4	178 927	56,5	176 990	56,6	180 106	57,0
Salzsole <sup>2)</sup> .....	161	0,0	129	0,0	122	0,0	173	0,1	173	0,0
Sonstiges Salz <sup>3)</sup> ...										
Zusammen .....	324 540	100	333 047	100	317 043	100	312 669	100	316 110	100

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. - 3) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenprodukt der chemischen Industrie, Salzabfälle.

Die Steuersollbeträge für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1) beliefen sich auf 37,9 Mill. DM. Hiervon entfielen rund 0,4 Mill. DM auf das Saarland. Der Betrag für das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) lag entsprechend dem Rückgang der versteuerten Menge mit 37,5 Mill. DM um 0,5 Mill. DM oder 1,3 vH unter dem des Vorjahrs.

#### 3. Salzsteuer im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) in den Rechnungsjahren 1956 bis 1959 Mill. DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenaufwändige Einnahmen
1956	38,9	39,3
1957	40,0	39,4
1958	38,0	38,7
1959	37,5 <sup>1)</sup>	38,0

1) Einschl. Saarland ab 6.7.1959: 37,9 Mill. DM

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland.

#### IV. Steuerfreie Lieferung von Salz

##### A. Inlandabsatz

Der Inlandabsatz von Salz ist nach der Salzsteuerbefreiungsordnung vom 25. Januar 1960 von der Salzsteuer befreit, wenn das Salz

1. zu anderen Zwecken als zur Herstellung oder Bereitung von Lebens- oder Genußmitteln,
2. zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen,
3. als Leckstein für Vieh oder Wild

verwendet wird. Salz, das steuerfrei zu anderen Zwecken als zur Herstellung oder Bereitung von Lebensmitteln verwendet werden soll, ist zu vergällen. Zur Vergällung des Salzes ist entweder ein allgemeines oder besonderes Vergällungsmittel zu benutzen. Es gibt sechs allgemeine und zwei besondere Vergällungsmittel.

Wer Salz

1. nach Vergällung mit besonderen Vergällungsmitteln oder ohne vorherige Vergällung zu anderen Zwecken als zur Herstellung oder Bereitung von Lebens- oder Genußmitteln, wenn die Verwendung von vergälltem Salz nicht möglich ist,
2. zum Salzen von Heringen oder ähnlichen Fischen

hiernach steuerfrei verwenden will, muß sich einen Erlaubnisschein ausstellen lassen. Im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) wurden 6 089 Erlaubnisscheine erteilt, und zwar 1 582 für die steuerfreie Verwendung von vergälltem und 4 507 von unvergälltem Salz. Gegenüber dem Rechnungsjahr 1958 hat die Zahl der Erlaubnisscheine im ersten Falle um 22,1 vH, im zweiten Fall um 13,4 vH abgenommen. Das beruht in der Hauptsache auf den genannten steuerrechtlichen Änderungen der Salzsteuerbefreiungsordnung. 5 600 Erlaubnisscheine wurden neu erteilt und 489 verlängert.

Über die Entwicklung in der Zahl der Zwischenlager und erteilten Erlaubnisscheine gibt Tabelle 4 Auskunft. Die Zahl der Inhaber von Erlaubnisscheinen ist ab Rechnungsjahr 1959 nicht mehr erfaßt.

4. Zahl der Zwischenlager und erteilten Erlaubnisscheine  
in den Rechnungsjahren 1956 bis 1959

	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)				Bundesgebiet einschl. Berlin(West)
	1956	1957	1958	1959	1959 <sup>1)</sup>
Zahl der Zwischenlager am Schluß des Rechnungsjahres	172	176	159	148	148
Zahl der erteilten Erlaubnis- scheine zur Verwendung von					
a) vergälltem Salz .....	8 990	9 904	2 032	1 582 <sup>2)</sup>	1 582 <sup>2)</sup>
b) unvergälltem Salz .....	5 242	5 488	5 207	4 507 <sup>3)</sup>	4 510 <sup>4)</sup>

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Davon: Neu erteilt 1 480, verlängert 102. - 3) Desgl. 4 120, bzw. 387. -

4) Desgl. 4 123, bzw. 387.

Insgesamt wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) 3,9 Mill. t Salz steuerfrei verwendet, das sind rund 482 000 t oder 14,2 vH mehr als im Vorjahr. Von der Zunahme entfielen allein rund 250 000 t auf Salzsole, deren steuerfreie Verwendung um 28,1 vH gestiegen ist. Dagegen betrug die Zunahme bei Stein- und Hüttensalz mit rund 220 000 t nur 9,1 vH. Die Zunahme bei den übrigen Salzsor ten fiel insgesamt nicht so stark ins Gewicht. Am steuerfreien Inlandabsatz waren Stein- und Hütten salz mit 68,4 vH und die Salzsole mit 29,4 vH beteiligt.

5. Steuerfreier Inlandabsatz von Salz<sup>1)</sup>  
in den Rechnungsjahren 1958 und 1959

Salzart	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)				Bundesgebiet einschl. Berlin(West)	
	1958		1959		1959 <sup>2)</sup>	
	t	vH	t	vH	t	vH
Stein- und Hüttensalz .....	2 427 567	71,7	2 648 096	68,4	2 649 837	68,4
Siedesalz .....	72 780	2,1	84 884	2,2	86 841	2,3
Salzsole .....	886 537	26,2	1 135 697	29,4	1 135 697	29,3
Sonstiges Salz <sup>4)</sup> .....	492	0,0	865	0,0	863	0,0
Zusammen .....	3 387 376	100	3 869 538	100	3 873 238	100

1) Außerdem wurden an ausländische Streitkräfte steuerfrei abgegeben: 1958 = 538 t und 1959 = 530 t. 2) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. 3) Eigengewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums. 4) Chemisch reines Salz, Salz als Nebenprodukt der chemischen Industrie, Salzabfälle.

Von der steuerfrei verwendeten Menge wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) 0,4 Mill. t (10,5 vH) nach Vergällung verbraucht, wovon rund 354 000 t mit allgemeinen und 52 000 t mit besonderen Vergällungsmitteln vergällt wurden. In der Hauptsache wurden Stein- und Hüttensalz (350 716 t oder 86,5 vH) und Siedesalz (54 007 t oder 13,3 vH) vergällt. Von dem mit allgemeinen Vergällungsmitteln vergällten Salz wurden

35,9 vH mit Ponceau 6 R  
30,6 vH " Eisenoxyd  
29,3 vH " Petroleum oder sonstigem Mineralöl

ungenießbar gemacht.

Größere Bedeutung als die vergällten Salz mengen hatten diejeni gen, die ohne Vergällung steuerfrei in den freien Verkehr gelang ten (3,5 Mill. t). Mit 55 037 t wurde zum Salzen von Heringen und ähnlichen Fischen fast die gleiche Menge benötigt wie im Vorjahr (56 121 t). Die Verwendung von Pfannenstein ist um 26,3 vH auf 102 t zurückgegangen. Die überwiegende Mehrheit des steuerfrei verwendeten Salzes (3,4 Mill. t oder 88,1 vH) ist unvergällt für sonstige Zwecke verwendet worden. Hierbei wurden in erster Linie Stein- und Hüttensalz (65,8 vH) und Salzsole (33,3 vH) verbraucht. Eine statistische Aufgliederung dieser Menge nach Verwendungszwecken erfolgt seit dem Rechnungsjahr 1959 nicht mehr.

6. Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)  
im Rechnungsjahr 1959  
dz

Steuerfrei abgegebenes Salz	Stein- und Hüttensalz	Chemisch reines Salz	Siede- salz	Salz als Nebener- zeugnis der chemi- schen Industrie	Abraum- salze	Salz- abfälle	Salzsole (Ei- gen- gewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Nach Vergällung steuerfrei abgelassene Salzmen- gen, gegliedert nach Vergällungsmitteln								
A. vergällt mit einem allge- meinen Vergällungsmittel								
1. Petroleum oder sonstigen Mineralöl .....	950 539	-	85 478	-	-	-	-	1 036 017
2. Seifenpulver .....	14 765	-	5 186	-	-	-	-	19 951
3. Gemisch von Heliotropin und Chicagoblau oder Benzobriantblau und Soda .....	3 573	-	442	-	-	-	-	4 015
4. Eisenoxyd .....	883 795	-	199 624	1 518	-	-	-	1 084 937
5. Porceau G R .....	1 150 188	-	120 614	-	-	-	1 565	1 272 367
6. Soda .....	99 122	-	23 781	-	-	-	7	122 910
Zusammen A 1 bis 6 ..	3 101 982	-	435 125	1 518	-	-	1 572	3 540 197
B. vergällt mit einem beson- deren Vergällungsmittel								
1. Darmlake .....	109 394	-	60 964	125	-	-	-	170 483
2. Lablake .....	50	-	3 015	-	-	-	-	3 065
3. Sonstige Vergällungs- mittel .....	295 730	-	40 963	4 947	-	-	546	342 186
Zusammen B 1 bis 3 ..	405 174	-	104 942	5 072	-	-	546	515 734
Ohne Vergällung abgelassene Salzmen- gen, gegliedert nach Verwendungszwecken								
C. unvergällt								
1. zum Salzen von Heringer und ähnlichen Fischer... ..	535 068	-	15 303	-	-	-	-	550 373
2. für sonstige Zwecke ... ..	22 438 684	856	293 356	426	-	-	11 354 731	34 088 055
Zusammen C 1 und 2 ..	22 973 752	856	308 661	426	-	-	11 354 731	34 638 426
D. Pfannenstein .....	30	-	111	-	-	759	120	1 020
Zusammen A bis D ...	26 480 938	856	848 839	7 016	-	759	11 356 969	38 695 377
Dagegen:								
Rechnungsjahr 1958 .....	24 275 668	415	727 800	2 017	-	2 492	8 865 372	33 873 764
davon:								
nach Vergällung .....	3 249 351	14	517 485	2 017	-	-	11 461	3 780 328
ohne Vergällung .....	21 026 317	401	210 315	-	-	2 492	8 853 911	30 093 436

Im Saarland wurden 3 700 t Salz steuerfrei verwendet, so daß sich die Gesamtmenge für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) auf 3 873 238 t belief.

B. Ausfuhr

Die Ausfuhr von Salz hat übereinstimmend mit der bisherigen Entwicklung weiter abgenommen. Aus dem Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) - aus dem Saarland erfolgte keine Ausfuhr - wurden 692 730 t Salz im Rechnungsjahr 1959 ausgeführt, das sind 4 209 t oder 0,6 vH weniger als im Rechnungsjahr 1958. Stein- und Hüttensalz waren an der Ausfuhr mit 89,3 vH beteiligt.

7. Ausfuhr von Salz<sup>1)</sup>

im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Salzart	Rechnungsjahr			
	1956	1957	1958	1959
Stein- und Hüttensalz .....	758 081	680 405	620 754	618 808
Siedesalz .....	)	)	)	)
Chemisch reines Salz .....	) 71 388	) 75 081	) 75 185	) 73 922
Salzsole .....	) -	)	)	)
Zusammen .....	829 469	755 486	596 939	692 730

1) Salz für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen). - Nach der Steuerstatistik.

Die Steuerbefreiungen für gewerblich im Inland verwendetes Salz im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)  
im Rechnungsjahr 1959  
dz

Steuerfrei abgegebenes Salz	Stein- und Hütten- salz	Chemisch reines Salz	Sied- salz	Salz als Neben- zeugnis der chemi- schen Industrie	Abraum- salze	Salz- abfälle	Salzsole (Eigen- gewicht des in der Sole gelösten Chlornatriums)	Zusammen
Nach Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Vergällungsmitteln								
A. vergällt mit einem allge- meinen Vergällungsmittel								
1. Petroleum oder sonstigem Mineralöl .....	950 639	"	85 478	"	"	"	"	1 036 117
2. Seifenpulver .....	14 765	"	5 186	"	"	"	"	19 951
3. Gemisch von Heliotropin und Chlороblau oder Benzobriillantsblau und Soda .....	3 573	"	442	"	"	"	"	4 015
4. Eisenoxyd .....	884 055	"	200 744	1 318	"	"	"	1 086 317
5. Ponceau G R .....	1 155 008	"	138 114	"	"	"	1 565	1 292 687
6. Soda .....	99 122	"	24 731	"	"	"	7	123 860
Zusammen A 1 bis 6 ....	5 105 162	"	454 695	1 518	"	"	1 572	3 562 947
B. vergällt mit einem beson- deren Vergällungsmittel								
1. Darlake .....	109 394	"	60 964	125	"	"	"	170 483
2. Lablake .....	50	"	3 013	"	"	"	"	3 065
3. Sonstige Vergällungs- mittel .....	295 730	"	40 953	4 947	"	"	546	342 186
Zusammen B 1 bis 3 ...	405 174	"	104 942	5 072	"	"	546	515 754
Ohne Vergällung steuerfrei abgelassene Salz mengen, gegliedert nach Verwendungszwecken								
C. unvergällt								
1. zum Salzen von Heringer und ähnlichen Fischen ..	535 118	"	15 305	"	"	"	"	550 423
2. für sonstige Zwecke ....	22 452 884	856	293 356	426	"	"	11 354 731	34 102 253
Zusammen C 1 und 2 ....	22 988 002	856	308 661	426	"	"	11 354 731	34 652 676
D. Pfannenstein .....	30	"	111	"	"	759	120	1 020
Zusammen A bis D ....	26 498 368	856	868 409	7 016	"	759	11 356 969	38 732 377

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland.